

Der Degersee hat immer noch eine Menge Hechte zu bieten. Daniel Katzoreck fing so gut wie vor vielen Jahren.



Der See der Erinnerungen

Lange Zeit war der Degersee für Daniel Katzoreck nur ein Gewässer seiner Kindheiterinnerungen. Dann rückte er den See aber mit einem Angelausflug in seine Gegenwart. Und es war alles noch so wie früher.

In langen Angelnächten hat man viel Zeit, an vergangene Angelerlebnisse zu denken. Meine Erinnerungen gingen weit weit zurück. Ich war noch ein kleiner Junge, als ich mit meinem Vater tolle Stunden an einem See erlebte, dem Degersee, eingebettet in eine seichte Hügellandschaft. Immer wenn mein Vater meinte, wir fahren mit dem Boot auf den Degersee zum Fischen, war ich unglaublich aufgeregt. Schlaflose Nächte folgten, denn ein anglerisches Erlebnis waren diese Ausflüge immer. Aber nicht nur die tollen Fänge blieben mir in Erinnerung, auch die Atmosphäre rund um den See. Morgens wenn der Nebel über dem See lag, die ersten Fische in der Frühe aus dem Wasser sprangen und die Glocken der Kühe in tiefen Tönen klangen – das waren wunderbare Momente.

Am Degersee konnte ich meinen ersten Karpfen fangen, und ich sah dort den ersten Meterhecht. Ja, leider sind es nur Erinnerungen, dachte ich mir auf meiner Karpfenliege. Aber wieso sollten es denn nur Erinnerungen bleiben? Der Degersee ist doch nicht aus der Welt. Es war beschlossene Sache, ich musste diesen See nochmals besuchen.

Nach dem Ansitz erkundigte ich mich sofort nach den aktuellen anglerischen Bestimmungen. Bei der Recherche bin ich auf die Familie Vetter gestoßen. Sie betreiben direkt am Degersee eine Pension mit eigenen Booten, ideal also für mein Vorhaben. Noch am gleichen Tag schnappte ich mir den Telefonhörer und löcherte Herrn Vetter mit Fragen zu den aktuellen Bedingungen und Vorschriften. Nachdem er mir von den tollen Fischen aus den letzten Jahren erzählte, stand fest: Ich komme, wenn auch nur für ein langes Wochenende.

Gezielt auf Räuber

Dann erzählte ich meinem Freund Bernhard Fietzek, ebenfalls ein begeisterter Angler, von meinem Plan. Er war sofort von der Idee begeistert. Den Termin für unseren Ausflug schoben wir nicht mehr lange hinaus. Nun mussten wir uns entscheiden, welches Equipment wir mitnehmen würden. Obwohl der Angler am Degersee viele verschiedene Möglichkeiten hat, wollten wir gezielt den Raubfischen auf den Zahn fühlen. Unsere Zielfische sollten Zander und Hecht sein, deswegen nahmen wir eine Reihe unserer zuverlässigsten Kunstköder mit. Endlich ging es los, der Kofferraum war mit den wichtigsten Kunstködern beladen. Gespannt machten wir uns von Karlsruhe aus auf den Weg in Richtung Süden. Von der Autobahnabfahrt Lindau ist der Degersee knapp 10 Kilometer entfernt, also optimal zu erreichen.

Und dann war auf einmal alles ganz genau so wie in meiner Erinnerung. Eine spie-

Wer entspanntes Angeln genießen möchte, ist am Degersee genau richtig.

gelglatte Wasseroberfläche lag vor uns, die letzten Nebelschwaden hingen über dem See, und die Sonne hatte noch nicht die Kraft, den Nebel vom See zu treiben. Es roch förmlich nach Raubfisch.

Nach diesen ersten Eindrücken führen wir die Pension an, eine wirklich sehr einladende Herberge in einem ausgebauten Gutshof. Der herzliche Empfang der Familie Vetter vermittelte sofort ein tolles Wohlgefühl. In unserer geräumigen Wohnung befand sich alles, was man für einen Angelurlaub braucht: ein geräumiges Bad, Wohnzimmer und Schlafzimmer in sehr ordentlichem Zustand. Dann zog es uns aber magisch ans Wasser.

Unhaltbare Welse

Der Degersee ist an der tiefsten Stelle knapp 12 Meter tief, besitzt aber auch weiträumige Flachwassergebiete mit großen Seerosenfeldern. Im Bereich der Seerosen halten sich sehr gerne die zahlreichen Karpfen auf. Wie uns erzählt wurde, gibt es fast eine Fanggarantie auf die Rüssler. Neben der Fanggarantie beeindruckte mich aber auch die Regelung, dass Karpfen über 70 Zentimeter wieder zurückgesetzt werden müssen.

Im Bereich des kiesigen Südufers sollen sich die Zander besonders wohlfühlen. Die westlichen Schilfufer sind zum Teil unterspült und bieten so manchem Wels einen perfekten Unterstand. Dass sich der Wels im Degersee wohlfühlt, belegen einige tolle Fänge der letzten Jahre. Im warmen Sommer 2003 wurden zwei Welse innerhalb einer Woche gefangen, die mit 2,15 und 2,18 Meter Länge beachtliche Maße hatten. Die einheimischen Angler sind sich aber sicher, dass dies noch nicht die größten Exemplare waren.

Bei den vielen Fischen, die beim Zanderangeln an den Haken gingen und nicht zu halten waren, dürfte es sich immer wieder um Welse gehandelt haben. Obwohl uns die Erzählungen der Welsfänge sehr beeindruckten, wollten wir doch den Hechten



Bei der ersten Ausfahrt knallte gleich ein Zander auf Daniels Gummifisch.

nachstellen, denn auch die gibt es im Degersee in beeindruckenden Größen. Den morgendlichen Sonnenstrahlen folgte ein dunkles Wolkenband mit sehr starkem Wind. Die Boote sind mit zwei Ankern ausgestattet, mit denen man sich bei Wind an einer bestimmten Stelle postieren kann. Der erste Erkundungsnachmittag brachte

uns immerhin einen mittleren Zander und einen mittleren Hecht. Das erschien uns alles in allem als noch ausbaufähig, vor allem wenn der Sturm etwas nachlassen sollte.

Alle Fische springen

Am nächsten Morgen dann der bange Blick aus dem Fenster. Aber an diesem Tag sollte alles passen – fast alles, aber dazu später mehr. Klarer Himmel, kein Wind und angenehme Morgentemperaturen stimmten uns sehr erwartungsvoll. In den ersten Minuten schienen alle Fische des Sees aus dem Wasser springen zu wollen. Auf der gesamten Wasserfläche rollten Karpfen und Brassen. Klasse, wir konnten uns eindrucksvoll ein Bild vom Fischbestand machen. Für uns als Raubfischangler waren aber die kleinen Weißfische von Interesse, die mitten im

Die Hechte folgen den Weißfischen. Im Herbst fängt man die Räuber bevorzugt in tiefen Zonen.



DEGERSEE

Der Degersee ist knapp 30 Hektar groß und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bodensee.

Informationen

TAGESKARTE: 15 Euro (inkl. Bootsanteil) in Verbindung mit einem mindestens 3-tägigen Aufenthalt, oder 65 Euro für eine Wochenkarte (inkl. Bootsanteil)

WOHNUNGEN: ■ Eine 2 Zimmer-Wohnung für 40 Euro/Nacht und zwei 4 Zimmer-Wohnungen für 50 Euro/Nacht inklusive Nebenkosten (gemütliche Standard-einrichtung) + 25 Euro Endreinigung
Kontakt: Edith & Karlheinz Vetter, Wettis 3, 88069 Tett nang, Tel. 07543-50341; Email: kh.Vetter@t-online.de
Homepage: www.vetter-wettis.de

■ Eine 2 Zimmer-Wohnung für 100 Euro/Nacht (exklusive Einrichtung) + 25 Euro Endreinigung
Kontakt: Hermann Zwisler, Wettis 3/2, 88069 Tett nang, Tel. 0170-4480082; Email: Hermann.zwisler@arcor.de
Homepage: www.Degerseelodge.de

ANGELADEN: Angler-Fachmarkt Gelle, Am Bahnhof 19, D-88239 Wangen

Perfekt für den Familienurlaub. Auch die Kleinen haben am Degersee ihren (Fang-)Spaß.



See zu hunderten an der Oberfläche spielten. Genau dort vermuteten wir die Raubfische. Bis wir die Mitte des Sees erreichten, war das eindrucksvolle Oberflächenspiel der Fische zu Ende. Unsere Echolote zeigten aber riesige Schwärme von Kleinfischen in den tieferen Gewässerregionen auf. Die Weißfische, die sich im Frühjahr und Sommer im Bereich der Seerosen und Schilfregionen aufhalten, ziehen sich im Herbst in tiefere Region zurück. Wir lagen mit unserer Vermutung nicht ganz falsch und konnten einige Hechte in diesem Bereich fangen. Das war eine sehr kurzweilige Fischerei, allerdings gab es da noch einen Haken. Es sollte ja nicht alles klappen, denn wie es leider so oft beim Angeln ist, gehen die größten Fische verloren. Oder anders ausgedrückt, die verlorenen Fische sind immer die Größten. Bernhard bekam einen Biss auf einen kleinen Gummifisch. Sofort nahm ein starker Fisch ein paar Meter Schnur von der Rolle. Ein aufregender Drill schien zu beginnen, aber da war er auch schon zu Ende. Sicher war das der größte Fisch, den wir an diesem Tag dran hatten. Dieser kleine Wehrmutstropfen konnte unsere gute Stimmung aber nicht allzu lange trüben.

Entspannter Ausklang

Den letzten Tag gingen wir sehr gemütlich und entspannt an. Wir hatten einige Raubfischkontakte, konnten in den vier Stunden auf dem See aber unsere Ausbeute vom Vortag nicht überbieten. So beendeten wir unseren Angelausflug mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das lachende, weil es insgesamt doch ein sehr angenehmer und erfolgreicher Aufenthalt war, das weinende, da das lange Wochenende schon zu Ende ging.

Eigentlich ist ein Wochenende doch zu kurz. Denn am Degersee kann man einen richtigen Urlaub verbringen und viel mehr unternehmen als nur Fische fangen. Die seichte Hügellandschaft mit ihren saftigen Wiesen und der Landwirtschaft lädt zur Erkundung mit dem Fahrrad ein. Im Sommer kann die Frau mit Kind und Kegel am Naturstrandbad Degersee eine Abkühlung genießen,



Der Karpfenbestand im Degersee ist sehr gut. Das liegt sicher auch daran, dass Exemplare über 70 Zentimeter Länge zurückgesetzt werden müssen.



Die kleinen Barsche haben mächtig Hunger. Sie wollen schließlich schnell zu großen Räubern werden.

während man auf Fischpirsch geht. Oder soll es doch Bodenseewasser sein? Kein Problem, denn der Bodensee liegt nur 4 Kilometer Luftlinie vom Degersee entfernt. Auch die nahegelegenen Alpen laden zu einem Ausflug ein. In einer Stunde erreicht man mit dem Auto die eindrucksvolle Gebirgslandschaft.

Für Kinder ist in unmittelbarer Umgebung der Pension auch etwas geboten. Sowohl die Hasenställe als auch das anliegende Wildgehege lassen Kinderherzen höher schlagen. Da es eine Tageskartenausgabe nur in Verbindung mit einem Aufenthalt in der Pension Vetter und Zwisler gibt, ist der Degersee nach wie vor ein exklusives Gewässer, das seinen ruhigen Charme sicher nicht verlieren wird.

Der Degersee liegt eingebettet in eine hügelige Landschaft mit Viehweiden und kleinen Wäldern.